

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 49 (1770)

**Artikel:** Aderlass-Taffel ; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag kommt so fangt man am selbigen Tag an, fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen

**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371405>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Aderlaß-Taffel; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn Wenn der Neumond am Vormittag komt, so fange man am selbigen Tag an, faller er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen.**

1. Tag ist böß verlehret die Farb.
2. Bringet das Fieber.
3. Komt in grosse Kranckheit.
4. Gähret Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Ist gut zu lassen.
7. Kräncket den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursacht Kränke.
10. Fließende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärcket den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Kranckheit.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zubefürchten.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nachdem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte, die Zeit sey schön hell und erwehlt, Das macht dir frey und frisches Blut vielbewegen ist böß, die Ruh ist gut.

**Urtheil von Blut, wie man der Menschē Krankheit daraus lehrnē soll**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt, bedeut gesund | 6. Schwarzes blut mit einē ring, gicht und zipperlein.                                      | 10. Blau blut, weh am milch, melancholey u. feuchtigkeit.     |
| 2. Roth und schaumig blut zeigt an dessen überfluß.       | 7. Schwarz und schaumig, oder eiterig geblüt, böse feuchtheit und kalte melancholische fluß | 11. Grün blut, weh am herzen, oder hitzige gall.              |
| 3. Roth blut, mit einem schwarzen ring, haubt-weh.        | 8. Weisses blut zähe feuchtigkeit und flusse.   | 12. Gelb oder bleich blut weh an der leber überflüssige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser untersezt, wassersucht.      | 9. Weiß u. schaumig, zu viel oben überschweimt, fieber. Kälte und dicke feuchtigkeit.       | 13. Gelb und schaumig geblüt, zu viel herzen-wasser.          |
| 5. Schwarz blut, mit wasser, oben überschweimt, fieber.   |   | 14. Ganz wässerig geblüt eine schwache leber u. magen.        |

**Vom Aderlassen, Schreyffen und Purgieren.**

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Reglen, oder andere Zeichen bindet: sondern Herbst- und Frühlings-Zeit an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ist, zu Ader lasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem 30. Jahr nicht zu Aderlassen, und die so daran gewohnt: nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Personē dienet das Aderlassen, und denen so mit Flüßsen in den außern Gliedern behaftet sind, und das Schreyffen. Im Frühling pflegt man auf dem rechten, und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Oesters laxieren und purgieren, wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich, dann es schwächt die Natur und wird zur Gewonheit. Jedoch hat Noth kein Gesag und bindet sich an keine Reglen.